

XXIII. GP.-NR

4972 /J

12. Sep. 2008

**ANFRAGE**

der Abgeordneten Dr. Haimbuchner  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Landesverteidigung  
betreffend steigender Betriebskosten des System Eurofighter

Laut dem Rechnungshofbericht 2008/9 „Luftraumüberwachungsflugzeuge: Vergleich der Republik Österreich mit der Eurofighter Jagdflugzeug GmbH“ werden sich die Betriebskosten des System Eurofighter massiv erhöhen.

Der Rechnungshofbericht wörtlich:

*„Das BMLV hatte aufgrund von Erzeugerangaben zunächst jährliche Betriebskosten in Höhe von 50 Mill. EUR angenommen...Die Werte basierten auf einer Stückzahl von 18 Flugzeugen und 1.800 Flugstunden pro Jahr.*

*Im Jänner 2008 teilte das BMLV dem RH aktualisierte Schätzungen bis zum Jahr 2016 mit. Demnach würden die jährlichen Betriebskosten bei 15 Flugzeugen und 1.500 jährlichen Flugstunden ab 2008 mehr als 50 Mill. EUR, ab 2011 mehr als 70 Mill. EUR und im Jahr 2013 rd. 100 Mill. EUR betragen.“*

Diese Zahlen beruhen auf einer Grundlage von jährlichen 1 500 Flugstunden und bedeuten gegenüber den ersten Berechnungen Mehrkosten von 240 Millionen Euro bis zum Jahr 2016. Ab dem Jahre 2015 sieht jedoch das operativ-taktische Konzept, laut Rechnungshof, sogar jährliche 1 800 Flugstunden vor.

Während des Untersuchungsausschusses betreffend Beschaffung von Kampfflugzeugen wurde bekannt, dass zwischen dem Finanzministerium und dem Verteidigungsministerium eine Vereinbarung bezüglich der Lastenaufteilung der Betriebskosten besteht. 32 Millionen Euro der jährlichen Betriebskosten solle das Finanzministerium tragen, während das Verteidigungsministerium sämtliche übrigen Kosten aus dem laufenden Budget zu tragen hat.

Am 7. September 2008 erklärte der Präsident der österreichischen Offiziergesellschaft, Hauptmann Hofrat Eduard Paulus, dass das niedrige Heeresbudget bereits jetzt einen Stand erreicht hat, wonach die Heeresreform nicht umgesetzt werden kann.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigenden Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende

**ANFRAGE**

1. Wie hoch werden die Betriebskosten ab dem Jahr 2015 sein, wenn die jährlichen Flugstunden auf 1 800 erhöht werden?

2. Wie hoch ist der Anteil des Finanzministeriums an den jährlichen Betriebskosten von 2008 bis 2016 aufgeschlüsselt nach Jahren?
3. Sind Sie mit dem Finanzminister in Verhandlungen getreten, bezüglich der erhöhten Betriebskosten?
4. Wenn ja, wann?
5. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
6. Wenn nein, warum nicht?
7. Wie sollen die Mehrkosten von 240 Millionen Euro von 2011 bis 2016 finanziert werden?

*Julianus*

*A. P. ...*

*Heinz ...*

*Stef ...*

*Stef ...*

Wien am  
12. SEP. 2008